

III. Die Inseln.

Die größte und bedeutendste Insel Italiens ist **Sizilien**. Im N setzt sich der Apennin an der Küste fort. Der S der Halbinsel ist ein welliges Hügel-land, aus dem sich im O der schneebedeckte Atna, ein tätiger Vulkan, 3300 m hoch erhebt. An seinen Abhängen gedeihen bis zur Höhe von 800 m Orangen, bis 900 m Oliven, bis 1100 m Weinreben, bis 1500 m Getreide, bis 2100 m reicht der Wald, bis 3000 m die Alm, darüber lagert der Firnschnee.

Sizilien ist wasser- und waldarm, aber trotzdem immer noch die schönste und fruchtbarste Insel des Mittelmeeres und daher dicht bevölkert. Zitronen, Apfelsinen, Oliven, Wein und Getreide werden von Messina, Catania und Palermo ausgeführt. Im Innern der Insel wird Schwefel gefunden.

Nur wenig kleiner als Sizilien ist **Sardinien**. Die Insel ist gebirgig, bewaldet und dünn besiedelt. Die Bevölkerung treibt Viehzucht.

Durch die Straße von Bonifacio [bonifatscho] wird das französische **Korsika** von Sardinien getrennt.

Den Engländern gehört die sorgfältig bebaute (Orangen, Gemüse, Kartoffeln) und überaus dicht bevölkerte (600 Bewohner auf 1 qkm) **Malta-Gruppe**. Von hier aus beherrscht England die Durchfahrt zwischen Afrika und Sizilien.

3. Das Wirtschaftsbild.

Die **Landwirtschaft** ernährt zwei Drittel der Bevölkerung und wird am sorgfältigsten in der Lombardischen Fruchtebene (Weizen, Mais, Reis), lässiger in Mittel- und Süditalien und am sorglosesten auf den Inseln betrieben. **Olivenöl**, **Wein** und **Südfrüchte** werden nach Deutschland und England ausgeführt.

In den Gebirgsgegenden und in den trockenen Strichen Süditaliens bildet die **Viehzucht** die wichtigste Beschäftigung. Ziegen weiden in den Abruzzen, Schafe in den südlichen Ebenen und auf den Inseln, und Rinder werden überall gehalten. Die **Geflügelzucht** bringt reichen Nutzen, und die **Seefischerei** liefert Fische, Korallen und Schwämme.

Der **Bergbau** gewinnt Schwefel auf Sizilien, Eisen, Zink und Silber auf Sardinien und wertvollen Marmor bei Carràra. Steinkohlen fehlen der Halbinsel.

Im **Gewerbe** stehen Seidenspinnerei und Seidenweberei obenan. In der Gewinnung von Rohseide nimmt Italien die erste Stelle in Europa ein. Das Hauptgebiet der Seidenerzeugung ist Norditalien (Mailand). In den Tälern des Apennin wird Strohslechterei betrieben, und die Gold-, Silber- und Glasarbeiten von Venedig und Florenz haben Weltruf.

Der **Handel** Italiens hebt sich seit den letzten Jahrzehnten immer mehr. Bedeutend ist der Durchgangshandel von Deutschland und der Schweiz nach den Mittelmeerhäfen Genua, Venedig und Brindisi an der Ostküste Apuliens.